

## H 01 Viel erreicht – und noch viel vor

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 16.02.2017  
Thema: Zwischenbilanz r2g in Thüringen

1 Vor fast zweieinhalb Jahren haben Linke, SPD und Bündnisgrüne den ersten rot-  
2 rot-grünen Koalitionsvertrag in Thüringen geschlossen. Seither haben unsere  
3 Grünen Minister\*innen gemeinsam mit ihren Kabinettskolleg\*innen und den an der  
4 Koalition beteiligten Landtagsfraktionen in den unterschiedlichsten  
5 Themenfeldern viel erreicht. Thüringen ist bereits ökologischer, demokratischer  
6 und sozialer geworden. Diesen Weg wollen wir in der zweiten Hälfte der  
7 Legislatur zusammen mit den Thüringer\*innen weiter gehen. Wir begreifen die  
8 ökologische Modernisierung als Chance und Antwort auf die aktuellen  
9 ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit.  
10 Nachhaltigkeit ist für uns kein Mantra, sondern ein Angebot an die Menschen in  
11 unserem Land. Hieran arbeiten wir auch in den kommenden Jahren und wollen dazu  
12 beitragen, Thüringen als lebens- und liebenswertes Land für zukünftige  
13 Generationen zu erhalten.

14 Schon viel für Thüringen erreicht

15 Im Umweltbereich wird derzeit das Thüringer Klimagesetz verbunden mit einer  
16 Integrierten Energie- und Klimastrategie erarbeitet. Der Freistaat geht dabei  
17 mit der energetischen Sanierung landeseigener Immobilien und dem geplanten  
18 Aufbau eines Solarkatasters mit gutem Beispiel voran. Wir wollen die Chancen der  
19 Energiewende nutzen und Thüringen zum Land der Energie-Gewinner machen. Das  
20 Thüringer Umweltministerium unterstützt Unternehmen, Kommunen, Familien und  
21 Bürgerenergiegenossenschaften mit attraktiven Förderprogrammen im Energiesektor  
22 wie "Green Invest" oder "Solar Invest".

23 Wir wollen unsere Naturschätze bewahren und sehen darin ein großes Potential für  
24 den Naturtourismus und die Wertschöpfung in ländlichen Regionen. Das Grüne Band  
25 wird in Thüringen als Deutschlands erstes großflächiges Nationales Naturmonument  
26 unter besonderen Schutz gestellt. Wir haben das Marketing und die personelle  
27 Ausstattung unserer acht Nationalen Naturlandschaften verbessert. Insgesamt elf  
28 „Natura 2000-Stationen“ und ein koordinierendes Kompetenzzentrum wurden im  
29 ganzen Land eröffnet und personell langfristig abgesichert. Das bisherige  
30 Biosphärenreservat Vessertal – Thüringer Wald wurde in seiner besonders  
31 geschützten Fläche fast verdoppelt.

32 Thüringen investiert mit den beiden Landesprogrammen Hochwasserschutz und  
33 Gewässerschutz in den ökologischen Hochwasserschutz und hat sich zum Schutz der  
34 Wasserqualität innerhalb der Flussgebietsgemeinschaft Weser auf die  
35 Salzreduzierung in der Werra geeinigt. Die Altlastensanierung in Bergbaugebieten  
36 konnten wir mit großen Förderbeiträgen für die dort betroffenen Bürger\*innen und  
37 Kommunen deutlich voranbringen.

38 Wir fördern die Elektromobilität u.a. mit einem umfassenden  
39 Ladeinfrastrukturprogramm. In Bad Langensalza sind inzwischen Elektrobusse  
40 emissionsfrei unterwegs und sorgen so für saubere Luft und weniger Lärm. Das  
41 soll mit Landesmitteln auf weitere Städte ausgeweitet werden. Mit dem  
42 Modellprojekt in Werther fördert der Freistaat E-Mobilität im ländlichen Raum

43 als einen Teil der Daseinsvorsorge. Handwerksbetriebe und Car-Sharing-  
44 Unternehmen werden bei der Umstellung auf Elektrofahrzeuge vom Freistaat  
45 unterstützt.

46 Die große gesellschaftliche Herausforderung der vergangenen Monate mit den  
47 vielen Menschen, die vor Krieg und Elend zu uns geflüchtet sind, haben wir in  
48 Thüringen gut gemeistert. Wir haben Geflüchtete menschenwürdig aufgenommen und  
49 viele von ihnen haben in Thüringer Städten und Gemeinden bereits ein neues  
50 Zuhause gefunden. Gut gelingen konnte das auch durch den Ausbau der dezentralen  
51 Unterbringung von Geflüchteten in ganz Thüringen, denn dadurch konnten wir deren  
52 Wohnsituation unmittelbar verbessern und zugleich die Akzeptanz durch die  
53 Thüringer\*innen vor Ort erhöhen. Wenn jemand in sein Heimatland zurückkehren  
54 muss, dann bevorzugen wir ganz klar das Mittel der freiwilligen Rückkehr, das  
55 nicht nur humaner, sondern auch von dauerhafterem Erfolg ist als das zwangsweise  
56 Mittel der Abschiebung. Mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte  
57 haben wir Geflüchteten den Zugang zu medizinischer Versorgung deutlich  
58 erleichtert und dadurch die Verwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte  
59 spürbar entlastet. In allen Landkreisen gibt es mittlerweile eine gestärkte  
60 Sozialbetreuung und Integrationsmanager\*innen. Die Sprach- und Integrationskurse  
61 im Land wurden ebenso verbessert wie die Ehrenamtskoordinierung. Trotzdem bleibt  
62 noch eine Menge zu tun. Die Integration in Bildung, Arbeit und schließlich in  
63 unsere Gesellschaft beginnt für viele Menschen erst jetzt so richtig.

64 Wir nehmen Aufarbeitung ernst und haben eine Initiative zur Verbesserung der  
65 Lage von DDR-Heimkindern erfolgreich in den Bundesrat eingebracht. Heimkindern  
66 in der DDR, die nur deshalb in einem Heim waren, weil ihre Eltern aufgrund  
67 politischer Verfolgung inhaftiert wurden oder anderen Freiheitsentzug erlitten  
68 haben, soll nun eine Rehabilitierung erleichtert beziehungsweise überhaupt erst  
69 ermöglicht werden.

70 Die Vernetzungsstelle Schulesen hat eine wichtige Funktion in der Schul- und  
71 Kitalandschaft bekommen. In den Thüringer Kitas und Schulen ist die Verpflegung  
72 durch die Ausgestaltung des Schulobstprogramms besser geworden. Wir haben die  
73 Finanzierung der Verbraucherzentralen auf eine solide Basis gestellt und somit  
74 Planungssicherheit geschaffen. Verbraucherschutz hat nun einen wichtigen Anker  
75 in der Thüringer Politik.

76 Auch in den Politikfeldern, in denen wir keine eigene ministerielle  
77 Verantwortung haben, konnten wir Grüne zusammen mit unseren Koalitionspartnern  
78 einiges bewirken. So konnten wir die Finanzierung der Freien Schulen deutlich  
79 erhöhen und damit die Vielfalt in der Thüringer Bildungslandschaft langfristig  
80 sichern. Mit der Theater- und Orchesterreform haben wir einen wichtigen  
81 Kultursektor mit langfristigen Verträgen zukunftsfest gemacht und durch die  
82 Aufstockung des Projektmanagerprogramms auch die Freie Szene gestärkt. Dank Rot-  
83 Rot-Grün gibt es in Thüringen endlich das Recht auf Bildungsfreistellung ebenso  
84 wie ein an den Bundesdurchschnitt angelehntes und erhöhtes Landesblindengeld.  
85 Wir konnten u.a. durch Weiterbildungsmaßnahmen für Hebammenschüler\*innen die  
86 Versorgung mit vorgeburtlichen Leistungen verbessern. Durch Änderung der  
87 gesetzlichen Rahmenbedingungen wurde die Kriminalisierung von Konsument\*innen  
88 weicher Drogen gelockert sowie die Suchtberatung und Drogenprävention  
89 verbessert. Wir haben das Wahlrecht dahingehend geändert, dass in Thüringen  
90 Jugendliche ab 16 Jahre an Kommunalwahlen teilnehmen können. Mit dem Thüringer  
91 Gesetz zur direkten Demokratie auf kommunaler Ebene wurde unter anderem das

92 Bürgerbegehren auch in Ortsteilen und Ortschaften eingeführt. Das neue  
93 Schulinvestitionsprogramm ist finanziell gestärkt worden und dank grüner  
94 Initiative dann für die Schulträger am attraktivsten, wenn barrierearm und nach  
95 höchstem energetischen Standard saniert wird. Bei Straßenneubau und -sanierung  
96 müssen 10 % der Mittel für Radwege verwendet werden.

97 Wir haben noch viel vor

98

99 Wir wollen und werden Thüringen ökologischer machen  
100 Für den Schutz des Klimas und die Erhaltung unserer Natur werden wir weiter  
101 konsequent die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien  
102 verbessern und uns über den Bundesrat für eine Verbesserung des EEG und bessere  
103 Chancen für Bürgerenergiegenossenschaften einsetzen. Mit dem Thüringer  
104 Klimagesetz wollen wir die öffentliche Hand, Unternehmen und Privatleute  
105 ermuntern, sich stärker für den Klimaschutz einzusetzen. Wir unterstützen unsere  
106 Umweltministerin dabei, hier zusammen mit unseren Koalitionspartnern  
107 verbindliche Minderungsziele für den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase für  
108 Thüringen festzulegen: Die Treibhausgasemissionen im Freistaat sollen sich im  
109 Vergleich zu 1995 bis zum Jahr 2030 um mindestens 50 %, bis zum Jahr 2040 um  
110 mindestens 70 % und bis zum Jahr 2050 um mindestens 90 % verringern.

111 Mit der Novelle des Thüringer Wassergesetzes setzen wir uns weiter für saubere  
112 und artenreiche Gewässer ein. Verpflichtende Uferrandstreifen sollen einen  
113 wirksamen Beitrag leisten, um der fortschreitenden Überdüngung unserer Gewässer  
114 durch die Landwirtschaft zu begegnen. Vorgesehen ist weiterhin, finanzielle  
115 Gerechtigkeitslücken bei der Abwasserbeseitigung zu schließen und die Anschlüsse  
116 an zentrale Kläranlagen weiter zu erhöhen und die Bedingungen für die  
117 Gewässerunterhaltung zu verbessern.

118 Wir werden weiter die Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände personell und  
119 fachlich stärken. Das Grüne Band, welches mit rund 763 Kilometer Länge durch  
120 Thüringen verläuft, ist ein einzigartiges ökologisches Denkmal der deutschen  
121 Teilung. Sein besonderer Wert liegt in der einmaligen Verbindung von  
122 vielfältigen Biotopstrukturen mit Resten der ehemaligen  
123 Grenzbefestigungsanlagen. Wir begrüßen, die Ausweisung des Grünen Bandes als  
124 Nationales Naturmonument zu einer länderübergreifenden Initiative zu machen, bei  
125 der Thüringen beispielgebend vorangeht. Auch die Initiative für ein  
126 länderübergreifendes Biosphärenreservat im Südharz sowie den angestrebten  
127 moderierten Dialogprozess dazu unterstützen wir.

128 Im Koalitionsvertrag haben wir uns zum Ziel gesetzt, mindestens 5 % des Waldes  
129 in Thüringen bis zum Ende dieser Legislatur aus der forstwirtschaftlichen  
130 Nutzung zu nehmen. Nur in großflächig forstwirtschaftlich ungenutzten  
131 Waldflächen kann das Mosaik an Waldentwicklungsstadien entstehen, welches von  
132 „Urwaldarten“ zum Überleben benötigt wird. Eine besondere und globale  
133 Verantwortung trägt Thüringen für den Lebensraum Rotbuchenwald. Mit dem  
134 Possenwald bei Sondershausen bietet sich ein Rotbuchenwald an, der sich  
135 hervorragend als Wildnisfläche eignet und zugleich eine einzigartige  
136 Unterstützung aus der Region erfährt. Wir erwarten von der Landesregierung, dass  
137 sie das Ziel des Koalitionsvertrages zur Waldstilllegung umsetzt und dabei zwei  
138 großflächige Gebiete im Sinne der Biodiversitätsstrategie des Bundes im Bereich  
139 Wartburg-Inselsberg und Possen berücksichtigt.

140 Wir Grüne setzen uns für den Schutz unserer Natur und Umwelt ein, damit auch die  
141 Generation unserer Kinder und Enkelkinder in Thüringen gut leben kann. Dazu  
142 gehört auch, dass sie diese Verantwortung, die wir für unsere Welt haben, schon  
143 heute erfahren. Wir fordern die Landesregierung auf sicherzustellen, dass ein  
144 Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung auch im Bildungsplan für Kinder und  
145 Jugendliche vermittelt wird.

146 Wir wollen erreichen, dass die Thüringer\*innen umweltfreundlich, intermodal und  
147 möglichst barrierefrei mobil sein können. Die Einführung eines schnellen,  
148 angebotsorientierten Landesbusnetzes ist ein erster richtiger Schritt, der aber  
149 erst durch eine sinnvolle Integration in das bestehende ÖPNV-Netz attraktiv  
150 wird. Wir fordern deshalb eine Qualitätsinitiative mit einem landesweit  
151 (perspektivisch länderübergreifenden) integralen Taktfahrplan – ThüringenTakt –  
152 auch zu Tagesrandzeiten und an Wochenenden, mit festen Umstiegszeiten an  
153 Knotenpunkten und garantierten Anschlusszeiten in Hauptverkehrsrichtungen in  
154 jedem Ort, den Bus-, Regional-, und Fernverkehr vertaktend. Allerdings wird es  
155 nicht überall gelingen, ein bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot langfristig  
156 mit öffentlichen Mittel zu unterstützen. Hier wird es entscheidend darauf  
157 ankommen, ergänzende neuartige Angebote zu etablieren und den Regionen mehr  
158 Gestaltungsfreiheit einzuräumen. Flexible, alternative Bedienformen wie etwa  
159 Carsharing, Bürgerbusse, selbstorganisierte Mitfahrgelegenheiten oder  
160 Anrufsammeltaxis können dort ergänzen, wo sich Linienverkehr nicht mehr rechnet.  
161 Wir setzen uns dafür ein, dass verstärkt Radwege in den Kommunen und landesweit  
162 ausgebaut und Innenstädte auch aus Sicht von Fußgänger\*innen gut erschlossen  
163 werden. Auf Grundlage der Ladeinfrastrukturstrategie 2016 – 2020 werden wir in  
164 den kommenden Jahren mit Bundes- und Landesförderung und in enger Zusammenarbeit  
165 mit den Thüringer Stadtwerken 370 neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge  
166 aufbauen und ein flächendeckendes Ladeinfrastrukturnetz in ganz Thüringen  
167 bilden. Und wir denken weiter und arbeiten an der Erstellung eines Masterplans  
168 „E-Mobilität 2030“.

169 Gutes und gesundes Essen kann nur in einer umweltfreundlichen Landwirtschaft mit  
170 artgerechter Tierhaltung produziert werden. Wir fordern die Landesregierung auf,  
171 in den kommenden Monaten eine ambitionierte Tierwohlstrategie auf den Weg zu  
172 bringen, damit noch in dieser Legislaturperiode Verbesserungen in der  
173 Tierhaltung im Sinne von Mensch, Umwelt und Tier erreicht werden. Fördermittel  
174 im Landwirtschaftsbereich sollen so eingesetzt werden, dass nur im Sinne des  
175 Tierwohls und des Schutzes der Anwohner\*innen investiert werden kann. Wir werden  
176 in der Koalition darauf drängen, den Weg zum Ausstieg aus nicht-artgerechter  
177 Tierhaltung zu beschreiten. Durch geeignete Rahmenbedingungen wollen wir die  
178 regionale und ökologische Landwirtschaft stärken und damit die Wertschöpfung in  
179 Thüringen in diesem wichtigen Sektor erhöhen.

180 Wir wollen und werden Thüringen sozialer und gerechter machen

181 Soziale Gerechtigkeit ist für uns Grüne eine Grundvoraussetzung für den  
182 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir wollen Familien stärken, allen Kindern  
183 einen guten Start ermöglichen und ein gutes Leben im Alter ermöglichen. Grüne  
184 Sozialpolitik setzt auf Chancengerechtigkeit und eine würdige Existenz für alle  
185 Thüringer\*innen. Dies spiegelt sich in der grünen Regierungsbeteiligung wieder.  
186 Grün steht für ein modernes Familienbild. Nach der Abschaffung des  
187 rückwärtsgewandten Landeserziehungsgeldes haben wir Grüne uns maßgeblich für  
188 mehr Qualität und Ausbau von Kindertagesbetreuung in der Koalition eingesetzt.

189 Wir wollen den Betreuungsschlüssel entsprechend der Fachkraft-Kind-Relationen  
190 schrittweise für alle Altersgruppen verbessern. Außerdem machen wir uns für  
191 multiprofessionelle Teams in Kitas mit einem erhöhten Betreuungsbedarf, den  
192 Ausbau von Eltern-Kind-Zentren und die Erhöhung des Leitungsanteils in den Kitas  
193 stark.

194 Bildung ist Vielfalt. Gute Bildung wird in der Stadt als auch auf dem Land  
195 gebraucht. Wir Grüne setzen uns für bestmögliche Rahmenbedingungen sowohl für  
196 staatliche als auch für freie Schulen ein und setzen dabei auf eine hohe  
197 Vielfalt an Bildungsangeboten. Wir fordern eine Schulstruktur mit einem  
198 bedarfsorientierten Angebot für die Ballungszentren als auch die ländlichen  
199 Räume und ein Personalentwicklungskonzept, welches genau die Lehrkräfte dort  
200 einsetzt, wo sie gebraucht werden. Das gilt auch für Lehrkräfte, die Deutsch als  
201 Fremdsprache unterrichten.

202 Verschiedenheit ist normal. Schüler\*innen mit Handicap und besonderen  
203 Förderbedarfen müssen im Sinne von Inklusion selbstverständlich den gleichen  
204 Zugang zu guter Bildung erhalten wie alle anderen. Wir Grüne fordern, die  
205 personellen, sächlichen und räumlichen Sonderbedarfe für Inklusion im neuen  
206 Schulgesetz zu berücksichtigen. Unser Ziel ist die Stärkung der  
207 Schulsozialarbeit und eine Lehrer\*innenausbildung, die den aktuellen  
208 pädagogischen Herausforderungen entspricht.

209 Schulen sind Lebensorte. Daher benötigen diese eine gute personelle, räumliche  
210 und technische Ausstattung. Wir Grüne stehen für die Erhöhung der  
211 Schulbaumittel. Wichtig sind uns moderne, energetisch sanierte und pädagogisch  
212 sinnvolle Raumstrukturen ebenso wie die Ausstattung von Kitas und Schulen mit  
213 Küchen.

214 Thüringen braucht Fachkräfte! Thüringen muss als Ausbildungsstandort gestärkt  
215 werden. Auszubildende gerade aus dem ländlichen Raum müssen zu ihren  
216 Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen mit dem öffentlichen Nahverkehr  
217 thüringenweit mobil sein. Wir Grüne setzen uns daher für ein kostengünstiges  
218 landesweites Azubi-Ticket ein.

219 Wir stehen für eine Arbeitsmarktpolitik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.  
220 Wir fordern vom Thüringer Wirtschaftsministerium Programme zur Frauenförderung  
221 und Geschlechtergleichstellung und zur Durchsetzung von Equal Pay. Die positive  
222 Entwicklung der Beschäftigungsquote von Frauen soll weiter ausgebaut und der  
223 Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich erhöht werden. Damit dieses  
224 Ziel erreicht wird, soll ein Programm für die Landesverwaltung sowie für alle  
225 Organisationen der öffentlichen Hand und der Universitäten aufgelegt werden, das  
226 Arbeits- und Aufstiegschancen für Frauen verbessert.

227 Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die Ansprüche an Wohnraum und  
228 Infrastruktur verändern sich. Wir Grüne fordern eine weitere Förderung und den  
229 Ausbau von Barrierefreiheit beim sozialen Wohnungsbau und im öffentlichen Raum.

230 Nachdem die wichtige Aufgabe der Versorgung und menschenwürdigen Unterbringung  
231 der Geflüchteten erfüllt wurde, stehen wir nun vor der Herausforderung, ihnen  
232 bestmögliche gesellschaftliche Teilhabe und damit Integration zu ermöglichen.  
233 Zur Umsetzung des unter grüner Federführung erarbeiteten Integrationskonzeptes  
234 werden wir uns u.a. in der Koalition dafür einsetzen, ein mehrjähriges  
235 Modellprojekt zur Erprobung innovativer dezentraler und gegebenenfalls mobiler

236 Beratungsangebote für Geflüchtete einzuführen. Damit wollen wir die  
237 Asylverfahrensberatung, Vermittlung in dezentralen Wohnraum sowie die allgemeine  
238 Unterstützung bei Integrationsaufgaben stärken. Zudem werden wir das erfolgreich  
239 begonnene Landesprogramm Start-Deutsch auf alle Landkreise ausweiten, um damit  
240 mehr Geflüchteten als bisher einen Sprachkurs anzubieten.

241 Gerechtigkeit ist auch Schutz der Menschen vor Gefahren von Produkten und  
242 Dienstleistungen. Verbraucherschutz kommt eine immer wichtigere Bedeutung zu.  
243 Wir Grüne wollen den Verbraucherschutz durch einen umfassenderen und  
244 ganzheitlichen Ansatz langfristig stärken. Dazu gehören neben der  
245 Lebensmittelkennzeichnung auch die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes sowohl  
246 in der Tier- als auch in der Humanmedizin. Wir werden den Erhalt und Ausbau der  
247 Verbraucherzentralen in Thüringen dauerhaft sichern. Bei den  
248 Verbraucherinsolvenzberatungsstellen werden wir uns für einen bedarfsgerechten  
249 Ausbau stark machen.

250 Wir wollen und werden Thüringen demokratischer machen

251 Wir Bündnisgrünen haben unsere Wurzeln auch in den Bürgerrechtsbewegungen in Ost  
252 und West. Neben ökologischen und sozialen Fragen stehen für uns immer die  
253 Menschen in einer offenen, demokratischen Gesellschaft im Mittelpunkt. Wir  
254 wollen eine Gesellschaft, die nicht von Angst geprägt ist, sondern an der  
255 Vielfalt ihrer Menschen wächst.

256 Wir wollen ein Land, das allen eine faire Chance gibt und das alle unabhängig  
257 von Religion, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung respektiert. Da  
258 haben rassistische, homophobe und diskriminierende Aussagen und Handlungen  
259 keinen Platz. Die Grünen sind ein fester und verlässlicher Partner in allen  
260 Bündnissen gegen Angriffe auf unsere demokratische Gesellschaft. Wir Grüne  
261 unterstützen aktiv eine Ausweitung von Programmen zur Aufklärung gegen Rechts.  
262 Wir fordern die Landesregierung auf, Initiativen und Projekte bei ihrer Arbeit  
263 und ihrem Engagement für eine demokratische Gesellschaft und Toleranz auch mit  
264 den nötigen finanziellen Mitteln auszustatten.

265 Für uns Grüne ist die Aufarbeitung der DDR-Geschichte nicht abgeschlossen.  
266 Darauf haben wir beim Abschluss der rot-rot-grünen Koalition gedrungen und daran  
267 werden wir auch festhalten. Wir arbeiten aktiv daran, dass Betroffenen und  
268 Opfergruppen auch weiterhin öffentlich gebührend Gehör verschafft wird. Wir  
269 begrüßen die Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf Landesebene, die sich mit in  
270 der DDR verfolgten Christen befasst. Wir werden darauf achten, dass die DDR-  
271 Geschichte und insbesondere das systematische Unrecht Gegenstand des  
272 Schulunterrichts ist und bleibt. Der Erhalt und der Ausbau von Gedenk- und  
273 Bildungsstätten muss auch für die Zukunft gesichert werden.

274 Demokratische Gesellschaft heißt auch: Alle hier lebenden Menschen dürfen am  
275 demokratischen Prozess teilnehmen und allen stehen die gleichen politischen  
276 Freiheiten zu. Wir Grüne wollen direkte Beteiligungsmöglichkeiten in den  
277 Kommunen und im Land stärken. Zur Erweiterung von Beteiligungsmöglichkeiten ist  
278 auch eine höhere Transparenz bei Verwaltungsentscheidungen notwendig. Deshalb  
279 erarbeitet Rot-Rot-Grün derzeit ein Transparenzgesetz. Wir setzen uns dafür ein,  
280 dass es eines der fortschrittlichsten in Deutschland wird. Wir werden Thüringen  
281 so fit für die Zukunft machen. Eines der wichtigsten Projekte dafür ist die  
282 Funktional-, Verwaltungs-, und Gebietsreform. Zusammen mit den Bürger\*innen

283 Thüringens wollen wir sie zum Erfolg führen.

284